

In memoriam

Prof. Dr. Otto Schober

(30.5.1935 – 16.1.2010)



Noch am 4.12.2009 hatte Prof. Dr. Otto Schober bei den 35. Matreier Gesprächen den großen öffentlichen Abendvortrag gehalten. Schwere gesundheitliche Probleme in der Familie hatten ihn bereits deutlich gezeichnet. Wenige Wochen später erfuhren wir dann von seinem plötzlichen Tod schon am 16.1.2010. Wir verlieren in Otto Schober einen klugen, treuen, jederzeit freundlichen und persönlich sich immer uneitel zurücknehmenden Wegbegleiter der Matreier Gespräche zur Kulturethologie. Wir würdigten ihn bereits, als wir ihm 2005 zu seinem 70. Geburtstag den Band „Hierarchie“ zueigneten. Dort sind auch knapp sein beruflicher Lebensweg und seine Rolle für Matri nachlesbar. Etlichen Teilnehmern unserer Symposien war er zudem langjährig vertraut als Kollege an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Univ. Erlangen-Nürnberg. Den Umgang mit jungen Leuten liebte er als Hochschullehrer so sehr, dass er, obzwar an seiner alten Wirkungsstätte längst pensioniert, sein verkehrsaufwendiges Nebenamt als Dozent an der Bildungswissenschaftlichen Fakultät Brixen der Südtiroler Universität Bozen bis zuletzt beibehielt und nun auch dort eine schmerzliche Lücke hinterlässt. Wir alle kannten und schätzten Otto Schober als vielseitig versierten Germanisten und Deutschdidaktiker. Er beeindruckte uns aber auch als gut austrainierter Wanderer und Marathonläufer bis zuletzt, durch seine ornithologischen Kenntnisse, durch sein Geschick mit dem Fotoapparat. Wir werden Otto Schober vermissen, ihm aber dauerhaft ein ehrendes Gedenken bewahren.